Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 13

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

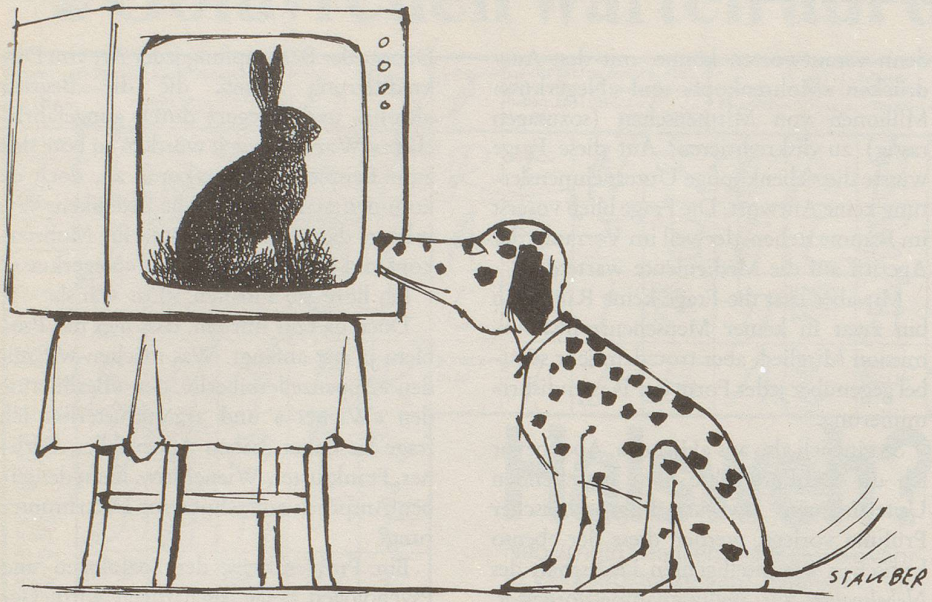
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ohne Steffi kein Zaster

Wie sich die Zeiten ändern. Bis vor wenigen Jahren trafen sich die Tennisstars bei den «Internationalen Tennismeisterschaften der Schweiz» in Gstaad. Ausrichter war der Schweizerische Tennisverband. Heute heisst das Turnier «Swiss Open», man muss doch mit der Zeit gehen, nicht nur sprachlich ... Hauptsponsor ist dieses Jahr «Rado», Presenting-Sponsor der Schweizerische Bankverein, Co-Sponsor die Kreditkartenfirma «Eurocard». Als zweiter Co-Sponsor zeichnet – sinnigerweise – die Zigarettenfirma «Barclay». Und der Fachverband? Der ist noch ein wenig auf der Tribüne und im Organisationskomitee vertreten, es läuft ganz gut auch ohne ihn.

Die happigen Schecks werden ja ohnehin von den Sponsoren übergeben.

*

Schnell ist er in jedem Schuh. Der schnellste Mann der Welt, der Kanadier Ben Johnson sprintete an den Weltmeisterschaften in «adidas»-Schuhen über die Sprintstrecke. Wochen später startete er in japanischen «Tiger»-Schuhen und zeigte der Konkurrenz die Fersen, und nun ist er schliesslich bei «Diadora» gelandet. Damit er aber in Schuhen «made in Italy» über die Bahn fegt, mussten die «Diadora»-Leute den bescheidenen Betrag von vier Millionen Dollar locker machen.

*

Wie stark der Tenniszirkus von Sponsoren abhängig ist, zeigte das GP-Turnier in Mainz, das im letzten Moment abgesagt wurde. Die Veranstalter rechneten fest mit der Teilnahme der Nummer eins der Weltrangliste, Steffi Graf, obwohl sie sich gar nicht angemeldet hatte. Die Ausrichter des Turniers hofften jedoch Steffi via «Wild Card» noch im letzten Moment ins Turnier zu bringen. Und dies nicht nur aus sportlichem Grund: Die Sponsoren, die u.a. 100 000 Dollar Preisgeld in Aussicht stellten, machten ihre Zahlung vom Start Steffi Grafs abhängig. Ergebnis: Ohne Steffi kein Geld, ohne Geld auch kein Turnier.

Die Lackierten waren die Tennisspielerinnen, die sich schon lange zu diesem GP-Turnier angemeldet und die Zeit dafür reserviert hatten.

So schleicht ein Veranstalter, auf Kosten von soundso vielen Spielerinnen, kurzerhand aus der Verantwortung. Heisst die neue Aktion in der Bundesrepublik nicht «Fair geht vor!»

Marcel Meier

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Ein Mann hatte ein Ein-Mann-Theaterstück geschrieben. Er war nicht nur zugleich Autor, Regisseur und Darsteller, sondern musste kurz nach der Uraufführung auch noch die Rolle des Publikums übernehmen.

*

Der Mann beim Nachtessen: «Das Rezept häsch sicher us em Chochbuech, es hät de Guu vo Truckerschwärzi.»

*

Der Betrunkene steht vor der Tanksäule und sagt drohend: «Nimm gefälligst den Finger aus dem Ohr, wenn ich mit dir spreche.»

*

Das Mausweibchen zum Mausmännchen: «He, pass uuf, nid über d Gass, deet chunnt en schwarze Kater.» Der Mäuserich: «Verzell kei Mumpitz, ich bin doch nid abergläubisch.»

*

Ein Räuber überfällt eine Bank. Einmal. Zweimal. Dreimal. Zum vierten Mal. Immer die gleiche Bank. Die Polizei zum Schalterbeamten und Leidtragenden: «Ist Ihnen etwas besonderes aufgefallen an dem Gangster?» Der Bänkler: «Ja, er war von Mal zu Mal eleganter angezogen.»

*

Wussten Sie schon, dass Vegetarier Beerenkräfte entwickeln können?

*

Er zur Gattin: «Ach wirklich, Frühlingsgefühle hast du? Da bin ich aber wirklich froh. Ich hatte schon Angst, du würdest heuer das Haus nicht putzen.»

*

Der Fussgänger wütend zum sehr reifen Automobilisten, der ihn beinahe über den Haufen gefahren hätte: «Kennen Sie den Unterschied zwischen Ihnen und einer Kaffeemaschine? Die Kaffeemaschine kann man entkalken.»

Schlusspunkt

Enthaltsamkeit ist
aller Faster Anfang.